

Einwohnergemeindeversammlung

Donnerstag, 5. Dezember 2024

Datum:	Donnerstag, 5. Dezember 2024	
Vorsitz:	Andi Meier, Gemeindeammann	
Protokoll:	Daniel Baumgartner, Gemeindeschreiber	
Stimmenzähler:	Valerie Frangi, Barbara Brosowski, Fiona Binder, Heiko Weirich, Adrian Jetzer, Sebastian Schupp	
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte	4'380
	Zur Beschlussfassung 1/5 oder	876
	Anwesend	394
Referendum:	Sämtliche heute Abend gefassten Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum	
Stimmrecht:	Die Presse und die anwesenden Gäste sind nicht stimmberechtigt	
Ort:	Gemeindezentrum Langwies	
Zeit:	19.30 – 23.41 Uhr	

Begrüssung

Gemeindeammann Andi Meier eröffnet die Einwohnergemeindeversammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates.

Die Pressevertreter Dieter Minder von der Aargauer Zeitung sowie Daniela von Dach von der Botschaft werden begrüsst und für die anschliessende Berichterstattung wird gedankt. Ebenso werden alle anwesenden Gäste und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sowie die Vertreter der Finanzkommission willkommen geheissen.

Gemeindeammann Andi Meier stellt das Podest mit allen Gemeinderäten sowie sich selbst vor. Des Weiteren wird die Geschäftsleitung vorgestellt. Als Stimmzähler vom heutigen Abend sind Valerie Frangi, Barbara Brosowski, Heiko Weirich, Fiona Binder, Adrian Jetzer sowie Sebastian Schupp anwesend.

Dem Hauswartteam, vertreten durch Marcel Haus und Tatiana Durm, wird für die Herrichtung und Bestuhlung des Versammlungslokalgedankt gedankt.

Von den 4'380 Stimmberechtigten in der Gemeinde sind heute 394 anwesend. Die Abstimmungen erfolgen offen, ausser ein Viertel der Anwesenden, also 99 Personen, verlangen eine geheime Abstimmung.

Das Quorum von 1/5 beträgt 876. Dieses ist mit 394 Stimmberechtigten nicht erreicht. Somit unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Sollten Anträge zu den einzelnen Traktanden gestellt werden, wird der Abstimmungsablauf jeweils erläutert.

Der Versand der Einladungen ist fristgerecht erfolgt und die Unterlagen wurden aufgelegt. Es wird festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist.

Die Traktandenliste wird vorgestellt.

Traktandenliste

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2024
2. Kreditantrag Sanierung Regibad
3. Kreditantrag Bahnhofstrasse Kaiserstuhl
4. Zusatzkredit BNO
5. Kreditabrechnung PWI Rümikon
6. Kreditabrechnung Feuerwehrmagazin
7. Kreditabrechnung Wasserleitungserneuerungen
8. Kreditabrechnung Entwiesen
9. Budget 2025
10. Verschiedenes

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2024

Andi Meier, Gemeindeammann

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 ist zu genehmigen.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Antrag: Wollen Sie das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Zurzach vom 13. Juni 2024 genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Kreditantrag Sanierung Regibad über CHF 7'995'000

Peter Moser, Gemeinderat

Das Regibad Zurzach wurde im Jahr 1969 eröffnet. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Bades, stehen in den kommenden Jahren zahlreiche grössere Investitionen an. Nach der Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 ein Planungskredit für den Umbau des Regibades Zurzach in der Höhe von CHF 390 000 genehmigt. In den vergangenen 16 Monaten wurde ein detailliertes Bauprojekt ausgearbeitet.

Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts wurden folgende Varianten detailliert geprüft:

Status Quo

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Bei der Variante «Status Quo» werden in den kommenden Jahren keine Investitionen mehr getätigt. Da das Bad jedoch dringend saniert werden muss, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das Regibad kurz- bis mittelfristig geschlossen werden muss.

Technik

Bei der Variante «Technik» wird das Regibad in den Bereichen Technik, Badewasseraufbereitungsanlage (BWA), inkl. der dazugehörigen Hydraulik, der Instandstellung der Grundleitungen sowie einer Auskleidung des Kinderplanschbeckens mit einer Folie und der Reparatur der bestehenden keramischen Platten im Nichtschwimmerbecken saniert. Diese Sanierungsmassnahmen führen dazu, dass der Badebetrieb für die nächsten 15 bis 20 Jahre möglich ist. In dieser Variante besteht jedoch nach wie vor ein grosser Investitionsbedarf an den Betriebsgebäuden (Kasse und Restaurant) sowie an den Garderoben. Brutto-Investitionskosten: CHF 3 640 000

Gesamtsanierung

Mit einer «Gesamtsanierung» ist der Weiterbetrieb des Regibades für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Bei dieser Variante werden die Bereiche Betriebs- und Garderobengebäude, Technik inkl. Badewasseraufbereitung sowie Nichtschwimmerbecken und Kinderplanschbecken komplett saniert. Durch die moderne Technik und die durchdachten baulichen Massnahmen können die Betriebskosten sowie die jährlichen Reparatur- und Instandhaltungskosten nachhaltig gesenkt werden. Brutto-Investitionskosten: CHF 7 995 000

Haltung Gemeinderat

Aus Sicht des Gemeinderates ist der Fortbestand des Regibades aus folgenden Gründen wichtig:

- Hohe Standortattraktivität
- Grösstes Freizeitangebot der Gemeinde
- Sozialer Treffpunkt
- Generationenbad (Verbindung Jung & Alt)
- Förderung Gesundheit und Wohlbefinden
- Umsetzung Lehrplan 21 (Schwimmunterricht)

Unter Berücksichtigung aller Faktoren, der Planungssicherheit sowie der Wichtigkeit des Regibades, beantragt der Gemeinderat eine Gesamtsanierung in der Höhe von brutto CHF 7 995 000.

Subventionen

Der Bruttokredit wird sich aufgrund der Vorsteuer um CHF 599 000 (Gesamtsanierung) bzw. CHF 273 000 (Technik) reduzieren. Zudem wird mit Subventionen in der Höhe von mindestens CHF 210 000 gerechnet. Der Nettokredit bei einer Gesamtsanierung beläuft sich somit auf CHF 7 186 000.

Martin Steinmann

Grundsätzlich bin ich für den Erhalt des Regibads. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist jedoch nicht rosig, daher ist es aus meiner Sicht nicht möglich einen Antrag von CHF 8 Millionen zu bewilligen. Es ist unbestritten, dass die Technik erneuert werden muss. Daher stelle ich den Antrag für die Variante 2 «Technik».

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Elisabeth Gasser, Klaus Utzinger, Theo Schneider, Daniel Holenstein, Katrin Horber, Felix Kolb, Wädi Neff sowie Sebastian Laube unterstützen den Antrag von Martin Steinmann.

Daniel Berz, Ilona Baschnagel, Jose do Carmo (im Namen der FiKo), Hinz Peter, Kurt Fischer und Peter Kramer äussern sich für den Vorschlag des Gemeinderates bzw. die Gesamtsanierung.

Katrin Lienhard

Warmes Badewasser wird geschätzt und steigert die Attraktivität gegenüber umliegenden Freibäder. Wenn das Wasser in Zukunft nicht mehr beheizt wird, schwindet unser Vorteil. Daher stelle ich den Antrag für die Variante 2 und dazu die Investition für die Beheizung des Wassers.

Lucia Bachmann und Werner Schumacher sprechen sich für den Vorschlag von Katrin Lienhard aus.

Urs Amman erwähnt, dass die Finanzlage der Gemeinde kritisch ist und man lediglich gemäss vorhanden finanziellen Mitteln investieren kann.

Gegenüberstellung 1

Antrag 1: Variante 2 nur Technik 3.641 Mio CHF

Ja Stimmen: 168

Antrag 2: Variante Technik plus Heizung 4.91 Mio CHF

Ja Stimmen: 140

Gegenüberstellung 2

Antrag 1: Variante 2 nur Technik

Ja-Stimmen: 199

Antrag GR: Gesamtsanierung

Ja-Stimmen: 167

Antrag: Wollen Sie den Antrag von Martin Steinmann der Variante 2 (Sanierung Technik) annehmen?

Abstimmung: Der Antrag wird mit 277 Ja-Stimmen und 34 Nein-Stimmen angenommen.

3. Sanierung Bahnhofstrasse Kaiserstuhl über CHF 955'000

Peter Moser, Gemeinderat

In der Bahnhofstrasse Kaiserstuhl befindet sich die Bushaltestelle für den Flughafenbus Linie 510 des Zürcher Verkehrsverbunds, die Linie 515 des ZVV nach Bülach sowie der Postauto Buslinie 354 über Niederwenigen nach Baden. Eine Bushaltekante ist nicht vorhanden, die Fahrgäste müssen entgegen der Fahrtrichtung direkt auf die Fahrbahn aussteigen. Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) verlangt, dass Bauten, Anlagen und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht sind.

Die Bushaltekanten werden während der Bauzeit zur Sanierung der Kantonsstrasse K430 provisorisch an die Kantonsstrasse Richtung Weiach resp. Richtung Fisibach verlegt. Die sehr aufwendigen verkehrstechnischen Voraussetzungen für den Bau der Bushaltestelle und anderer Tiefbau- und Strassensanierungsarbeiten in der Bahnhofstrasse sind somit während der Sanierung der K430 ohnehin gegeben. Zudem können weitere Synergien mit den Bauarbeiten zur K430 und dem Umbau des Bahnhof SBB genutzt werden.

Das Projekt Bahnhofstrasse schliesst direkt an das Projekt K430 Bahnhofplatz an und umfasst folgende Arbeiten:

- Neubau der BehiG-konformen Bushaltestelle
- Neubau einer Sauberwasser-Kanalisation
- Ersatz der alten Wasserleitungen (Trink- und Quellwasserleitung)
- Sanierung der Schmutzwasserkanalisation
- Strassensanierung

Die Kosten gemäss Vorprojekt (Genauigkeit +/- 10 % inkl. MWST) betragen:

Strasse	453 000
Wasser	258 000
Ab- / Sauberwasser	244 000
Total	955 000

Sebastian Laube

Wie viele Postauto fahren jeweils gleichzeitig? Es sind 3 Stück nicht nur einer.

Ruedi Weiss

Der ÖV-Knoten Kaiserstuhl ist sehr wichtig, dieser muss nachhaltig attraktiv bleiben. Das bestehende Postauto-Provisorium in der Bahnhofstrasse ist seit der Einführung der Gelenkbusse der Linie 354 eine untaugliche Notlösung. Bis zur Fusion war eine neue Verkehrsführung geplant und die BNO-Revision 2021 wurde von den Stimmbürgern genehmigt.

Das Projekt ist nicht dringend. Weder Werkleitungen noch Strassenbelag weisen dringenden Sanierungsbedarf auf. Gemäss meiner Recherche wurde das Projekt nicht mit Postauto Zürich abgesprochen. Diese Lösung schafft nur Nachteile. Daher stelle ich den Antrag um Rückweisung.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Florian Wagner

Was ist der Zusammenhang von der Umzonung im Blölebode und der Bushaltestelle?

Peter Moser

Mit der Umzonung bzw. der Bauordnung brauchte es zusätzliche Parkplätze, welche man mit einer Park&Rail-Anlage zur Verfügung stellen wollte. Das Projekt wurde jedoch vom Kanton zurückgewiesen und daher ist man erneut in der Planungsphase. Zurzeit ist noch unklar wie sich die Umzonung im Blölebode gestaltet, dabei kommt es auf das Bedürfnis von Parkplätzen an, welche in Kaiserstuhl benötigt werden.

Florian Wagner unterstützt den Rückweisungsantrag von Ruedi Weiss.

Walter Suter

Die BNO wurde im 2021 von der Bevölkerung angenommen und ist so viel ich weiss in Rechtskraft erwachsen mit Ausnahme von Blölebode und der Bahnhofstrasse.

Ursprünglich waren 3 Bussteige geplant damit man den 3 Bussen, welche gleichzeitig in Kaiserstuhl ankommen, gerecht werden kann. In der jetzigen Planung sind nur noch 2 Bussteige eingeplant, was aus meiner Sicht eine Verschlechterung darstellt. Daher stelle ich einen Rückweisungsantrag mit folgenden Auflagen

- Änderungen an der Infrastruktur Postautohaltestellen sind auf die BNO (GV 2021) und auf alle Mobilitätsanforderungen wie Individualverkehr, ÖV, Parkplätze für Bewohner und Besucher P&R etc. unter Einbezug der Fachexperten abzustimmen.
- Die 2 BNO Entwicklungsgebiete Blöleboden und Bahnhof sind mit hoher Priorität zu bearbeiten und ebenfalls in die Planung und Entwicklung des Gesamtkonzeptverkehr am Bahnhof Kaiserstuhl einzubeziehen.

Ruedi Weiss

Ich möchte meinen Rückweisungsantrag noch ergänzen mit der Auflage, dass die neue Verkehrsvorlage zuerst mit Postauto Zürich und Aargau abgesprochen, bevor sie wieder zur Abstimmung vorgelegt wird.

Sebastian Laube

Mir ist aufgefallen, dass zwei ehemalige Stadtammänner dagegen sind und daher muss etwas faul sein. Ich unterstütze den Antrag zur Rückweisung.

Andi Meier

Das Behinderungsgesetz muss nicht sofort umgesetzt werden. Der Gedanke des Gemeinderates war es diese Umsetzung gleich mit in das Projekt miteinzubeziehen, um spätere Mehrkosten zu verhindern. Das Park&Rail-Projekt wurde vom Kanton abgewiesen, da das Bedürfnis von so vielen Parkplätzen nicht nachgewiesen werden konnte und daher sind wir an einer anderen Lösung. Grundsätzlich muss es nicht heute entschieden werden.

Ruedi Weiss

Ich habe das Anliegen, dass diese beiden Projekte gemeinsam behandelt werden, und dass man erneut gründliche Abklärungen über die Möglichkeiten vornimmt.

Rückweisungsantrag

Ja-Stimmen: 316

Nein-Stimmen: 10

Antrag: Wollen Sie den Kreditantrag Bahnhofstrasse Kaiserstuhl – BehiG-Umbau der Bushaltestelle und eine Gesamtsanierung über brutto CHF 955 000 (inkl. MwSt.) zurückweisen?

Abstimmung: Der Antrag wird mit 316 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen abgelehnt und geht zurück mit Auflagen an den Gemeinderat zur erneuten Überarbeitung.

4. Gesamtrevision Nutzungsplanung Zusatzkredit CHF 245'000

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni 2022 wurde der Verpflichtungskredit für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung von brutto CHF 250 000 inkl. MwSt. bewilligt. Der Gemeinderat Zurzach hat sich dazu entschieden, das bestehende Planerverhältnis zu beenden und die Arbeiten neu zu vergeben. Der Gemeinderat beantragt an der Einwohnergemeindeversammlung die Genehmigung eines Zusatzkredits in der Höhe von CHF 245 000.

Es zeigte sich, dass die Ansichten zum Projekt, zur Projektorganisation und zur Projektführung so weit auseinandergingen, dass eine Trennung und ein Abbruch des Auftrages die einzig sinnvolle Lösung darstellten. Diese Entscheidung wurde insbesondere getroffen, um den weiteren Ablauf der Revision effizient und qualitativ hochwertig voranzubringen.

Um die Revision der Nutzungsplanung erfolgreich fortzuführen, wurde ein neues, spezialisiertes Planungsbüro, Metron Raumentwicklung AG, Brugg, beauftragt. Die Auswahl des neuen Planungsteams erfolgte auf Grundlage einer umfassenden Ausschreibung und unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen der Gemeinde Zurzach.

Ein weiterer Grund für die Trennung war, dass die offerierten Kosten viel zu tief angesetzt waren. Der ursprünglich bewilligte Kredit in der Höhe von CHF 250 000 inkl. MwSt. war, wie sich im Verlauf des Projektes herausstellte, von Beginn an unrealistisch. Die meisten Leistungen die bisher erbracht und bezahlt wurden, können übernommen bzw. weitergeführt werden. Der Zusatzaufwand aufgrund des Planerwechsels hält sich somit in Grenzen, der Gross- teil des Zusatzkredites basiert auf der ursprünglich zu tiefen Offerte für den Kreditantrag vom Juni 2022.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass diese Massnahmen im Interesse der Qualität und des zügigen Abschlusses der Nutzungsplanung erforderlich sind.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Was		Betrag in CHF
Phase 0	Ziele und Grundlagen	37'500
Phase 1	Entwurf Nutzungsplanungsrevision	108'500
Phase 2	Formelles Verfahren	81'000
Phase 3	Kantonale Genehmigung und Abschluss	2'500
Nebenkosten	Reproduktionskosten, Spesen	9'000
Reserve		23'000
Total Honorar- und Nebenkosten exkl. MwSt 8.1%		261'500
MwSt 8.1%		21'000
1. Zwischentotal		282'500
Kommissionen	Vergütungen der Kommissionsmitglieder	6'000
Öffentlichkeitsarbeit	Kommunikation, Infoveranstaltungen, Quartierrundgänge	28'000
2. Zwischentotal		316'000
Bestehender Kredit		71'500
Total inkl. MwSt		245'000

Martin Landolt

Ich habe den Wunsch, dass man in Zukunft bei solchen Projekten zuerst nach Fachkräften und Unterstützung innerhalb der Gemeinde sucht, bevor man eine Ausschreibung für kostspielige Berater vornimmt.

Walter Gross

In den Unterlagen ist mir kein Stundenansatz der Metron ersichtlich. Es ist notwendig diesen im Vorhinein festzulegen.

Besteht ein Pflichtenheft mit dem neuen Planungsbüro? Es ist wichtig eines festzulegen damit nicht nochmal dasselbe geschieht. Mir ist lediglich die Position für 2 Spaziergänge aufgefallen für Total CHF 7'500.

Andi Meier

Der Stundenansatz wurde bereits definiert, wir kennen ihn nur nicht auswendig. Das Pflichtenheft besteht ebenfalls bereits und der Spaziergang ist natürlich nicht lediglich ein spontaner Spaziergang durch die Landschaft. Das sind geplante Führungen für die Bevölkerung, welche auch eine entsprechende Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen.

Peter Fischer

Es war sehr schade, dass vorgängig zu wenig genau darauf geachtet wurde, ob das Kostendach eingehalten werden kann.

Ruedi Weiss

Der erste Planer kann nicht einfach als Sündenbock hingestellt werden. Dieser hat in anderen komplexen Gegebenheiten erfolgreiche Projekte abgeschlossen und es ist wichtig vorsichtig umzugehen mit der Aussage, dass der Kanton sich mit 50% an den Kosten beteiligt.

Andi Meier

Es hat sich herausgestellt, dass der Zusatzkredit auch notwendig gewesen wäre, wenn wir keinen Planer-Wechsel vorgenommen hätten. Die Kostenbeteiligung von 50% haben wir definitiv von Seiten Kanton.

Antrag: Wollen Sie dem Zusatzkredit von brutto CHF 245'000 (inkl. MwSt.) für die Durchführung der Gesamtrevision Nutzungsplanung (NUPLA) zustimmen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Kreditabrechnung PWI Rümikon

Heiri Rohner, Gemeinderat

Die Einwohnergemeindeversammlung Rümikon vom 29. November 2013 hat einen Projektkredit über CHF 17 000 für die periodische Wiederinstandstellung von Flurwegen genehmigt. Am 1. Dezember 2017 musste ein Nachtragskredit über CHF 7 000 bewilligt werden. Da die beiden Kredite die Aktivierungsgrenze nicht erreichten, wurden sie in der Erfolgsrechnung geführt.

Danach war das Projekt soweit ausgearbeitet, dass beim Bund und Kanton die Anmeldung für die Kantons- und Bundessubventionen gestellt werden konnte. Am 8. Juni 2018 hat die Einwohnergemeindeversammlung Rümikon einen Verpflichtungskredit von brutto CHF 888 000 für die Ausführung der Periodischen Wiederinstandstellung (PWI) von Flurwegen beschlossen. Die Arbeiten konnten im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 710 638.30. Dies ergibt eine Kreditunterschreitung von CHF 201 361.70.

Bund und Kanton haben das Projekt mit Beiträgen von gesamthaft CHF 329 992 unterstützt. Die Nettoinvestition beträgt dadurch CHF 380 646.30.

Antrag: Wollen Sie die Kreditabrechnung Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Feldwegen und Drainagen Rümikon genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Kreditabrechnung Feuerwehrmagazin Bad Zurzach - Dachsanierung

Franziska Zoelly, Gemeinderat

Mit dem Budget 2023 bewilligte die Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2022 den Budgetkredit über CHF 215 000 für die Dachsanierung des Feuerwehrmagazins in Bad Zurzach. Leider verzögerten sich die Arbeiten über das Jahresende hinaus, daher wird nun eine Kreditabrechnung erstellt.

Die Bruttoanlagekosten belaufen sich auf CHF 169 987.30. Dies führt zu einer Kreditunterschreitung von CHF 45 012.70. Bei der Festlegung des Budgetbetrages wurden Reserven eingerechnet, welche nicht benötigt wurden.

Die Aargauische Gebäudeversicherung beteiligte sich mit einem Beitrag von CHF 34 206 an den Sanierungskosten, dieser Betrag war bei der Festlegung des Budgetkredits noch nicht bekannt. Die Nettoinvestition beträgt dadurch CHF 135 781.30.

Antrag: Wollen Sie die Kreditabrechnung Feuerwehrmagazin Bad Zurzach – Dachsanierung genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Kreditabrechnung Wasserleitungserneuerungen

Peter Moser, Gemeinderat

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2021 hat den Verpflichtungskredit Wasserleitungserneuerung über CHF 500 000 bewilligt. Unter anderem wurden folgende Leitungen erneuert (nicht abschliessend).

- Umlegung Wasserleitung Ränächerweg Rekingen
- Pflügen und Rohrsplitting Bohrturmweg Bad Zurzach
- Sanierung Rebbergstrasse Bad Zurzach
- Umlegung Hauptwasserleitung Chrüzwiesstrasse Rekingen

Die Bruttoanlagekosten belaufen sich auf CHF 508 083.75. Dies führt zu einer Kreditüberschreitung von CHF 8 083.75 (1,6 %). Nach Abzug der Vorsteuer von CHF 34 898.95 fallen Nettoinvestitionen von CHF 473 184.80 an.

Antrag: Wollen Sie die Kreditabrechnung Wasserleitungserneuerung genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Kreditabrechnung Entwiese Bad Zurzach – Sanierung (1. Etappe)

Peter Moser, Gemeinderat

Die Einwohnergemeindeversammlung Bad Zurzach vom 26. November 2021 hat den Verpflichtungskredit Sanierung Entwiese (1. Etappe) Bad Zurzach über CHF 1 100 000 bewilligt.

Aufteilung Kredit

Strassenbau	468 000
Wasserwerk	610 000
Abwasserbeseitigung	25 000

Ausgaben Kredit

Strassenbau	602 832	(Überschreitung netto CHF 137'832)
Wasserwerk	432 140.20	(Unterschreitung netto CHF 177'859.80)
Abwasserbeseitigung	19 730	(Unterschreitung netto – CHF 5'270)

Der Kredit konnte gesamthaft besser als geplant abgeschlossen werden. Bei Berücksichtigung der Bruttoanlagekosten ergibt sich eine Kreditunterschreitung von CHF 10 491.60.

Nach Abzug der Vorsteuern verbleiben Nettoinvestitionen von CHF 1 054 702.20.

Antrag: Wollen Sie die Kreditabrechnung Sanierung Entwiesen Bad Zurzach (1. Etappe) genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Budget 2025

Cyrill Tait, Gemeinderat

Das Budget 2025 basiert auf den vorhandenen Erfahrungswerten (Jahresrechnung 2023, Budget 2024, laufende Jahresrechnung 2024) und einem Steuerfuss von 115 %.

Das Budget beinhaltet folgende Kennzahlen:

Umsatz Erfolgsrechnung	49 220 000
Umsatz Investitionsrechnung	7 864 000
Gesamtergebnis ER / Aufwandüberschuss	1 721 900
Selbstfinanzierung	654 800
Nettoinvestitionen ohne Spezialfinanzierungen	5 273 000
Finanzierungsfehlbetrag	4 618 200
Nettoschuld Ende 2025	21 000 000

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

José Do Carmo, Präsident Finanzkommission

Das Budget berücksichtigt teilweise den ausgearbeiteten Finanzplan. Ich stelle mit Zufriedenheit fest, dass die diesjährigen Erläuterungen detailliert und informativ waren. Viele Unklarheiten konnten bereits im Vorhinein geklärt werden und Fragen konnten durch Cyrill Tait und Simon Gisin beantwortet werden. Positiv hervorzuheben sind, dass die von uns geforderten Abteilungs- und Controlling Funktionen umgesetzt wurden. Verwaltungsabteilungen übernehmen jetzt Budgetverantwortung und das Controlling Verfahren wird durch die Geschäftsleitung regelmässig durchgeführt. Dies bewirkt positive Effekte im aktuellen Budget.

Wir bitten den Gemeinderat den Finanzplan genauer auszuarbeiten, damit zukünftige Budgets besser berücksichtigt werden können.

Felix Landolt

Meine subjektive Wahrnehmung ist, dass man den Personalbestand nicht senkt und ich frage mich, wohin das führt?

Cyrill Tait & Andi Meier

Grundsätzlich heisst eine Stellenausschreibung nicht, dass zusätzliches Pensum besetzt wird. In den meisten Abteilung konnten wir die Pensen Verteilung unter der Maximum Grenze organisieren und auch die bewilligte Reserve haben wir noch nicht angebraucht. Daher bitten wir um ein gewisses Vertrauen, dass wir beim Verwaltungspersonal nicht leichtsinnig einstellen.

Klaus Utzinger

Wo sind die Stellenprozente im Jahr 2024 und 2025 ausgewiesen?

Andi Meier

Die Stellenprozente sind im Budget nicht ausgewiesen, sondern lediglich die Beträge, aber es gab keine Änderung bei den Stellenprozenten. Die einzige Änderung bezieht sich auf die Teuerung.

Klaus Utzinger

Ich unterstütze die Aussage, die bereits kam, dass vermehrt gemeindeinterne Beratungslösungen angestrebt werden sollen.

Wie hoch soll die Teuerung sein für die Löhne?

Cyrill Tait

1.5%

Klaus Utzinger

Aufgrund der finanziellen Lage stelle ich den Antrag die Teuerung auf 1.2% festzulegen analog Kanton Aargau.

Cyrill Tait

Wir sind in einem Wettbewerb. Der Fachkräftemangel macht es uns nicht einfach und trotzdem finden wir zum Glück immer wieder Personal im Gegensatz zu anderen Gemeinden.

Andi Meier

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

Im Vergleich zum Kanton waren wir in den letzten Jahren immer unter demjenigen des Kantons. Dieses Jahr hat sich der Kanton in der letzten Budgetsitzung für einen tieferen Satz entschieden. Jedoch sind wir immer noch 0.9% tiefer, wenn man die letzten drei Jahre zusammen betrachtet. Ihr Antrag steht und wir werden darüber abstimmen, jedoch darf man das grosse Ganze nicht aus den Augen verlieren.

Urs Amman

Zum Thema Sparen möchte ich erwähnen, dass dies nicht so einfach ist. Und wir sind erst beim Sparen angelangt, wenn es allen hier Anwesenden weh macht. Die Teuerung zu reduzieren, empfinde ich als falschen Ansatz.

Felix Kolb

Ich bin enttäuscht ab der nicht kritischen Haltung der Finanzkommission. Die Position 1616 der Regionalen Schiessanlage Grütt sehe ich den Sinn leider nicht. Eine Investition von CHF 68'000 für eine Hand voll Schützen, obwohl die Liegenschaftsstrategie noch nicht komplett ist und in unserer Gemeinde noch zwei weitere Schiessanlagen stehen, auf welche in einer ersten Phase ausgewichen werden kann. Diese Investition könnte man 1-2 Jahre aufschieben und nochmals überdenken, wie mit den Schiessanlagen in unserer Gemeinde weiter vorgegangen werden soll.

In der Position 3410 Barz Unterhalt ist nicht ersichtlich, für was das sein soll. Hier auch meine Frage braucht es das wirklich, oder macht es Sinn abzuwarten bis ev. weitere Umbaumaassnahmen anstehen.

Für den Empfangs Apéro von Nationalratspräsidentin Maja Riniker in Aarau wurden CHF 15 000 ausgegeben für 250-300 Personen. Da stellt sich die Frage, ob es für den Neujahsapéro in Zurzach ebenfalls so viel braucht oder ob man mit einer Wurst und Getränken ebenfalls der gemeinsamen Zeit (welche im Vordergrund steht) gerecht werden kann.

Cyrill Tait

Wir werden dahinter gehen und möchten sparen. Auch der Neujahsapéro steht auf unserer Sparen-Liste.

Bei den Schützen sind wir uns auch bewusst, dass wir aktuell 3 Schiessanlagen haben. Das kann man auch nicht von heute auf morgen ändern. Das Ganze braucht Zeit.

Martin Süss

In der Barz haben wir den Fussballplatz, welche einen jährlichen Aufwand von CHF 20 000 aufweist. Dies sind normale Unterhaltarbeiten.

Mäni Moser

Ich kann nicht in das kleinste Detail vom Budget der Schiessanlage gehen, aber es gibt gesetzliche Grundlagen, die wir einhalten müssen. Das hat mit Investitionen für die Sicherheit zu tun.

Sebastian Laube

Ich schlage vor das Budget 2025 der Gemeinde Zurzach abzulehnen mit der Aufforderung es nochmals zu überarbeiten. Mit folgenden Begründungen

- Unkontrollierte Zunahme der Nettoschuld
- Finanzfehlbetrag

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 5. Dezember 2024

- Entsprechende Sparmassnahmen fehlen
- Verzögerung der IT-Systeme
- Steuerbelastung
- Transparenz bei der Budgetentscheidung
- Verbesserte Kommunikation

Das Budget ist nicht nachhaltig und bringt die Gemeinde langfristig in Schwierigkeiten, daher ist die Zurückweisung aus meiner Sicht notwendig.

Cyrill Tait

Wir haben gespart. Und wir sind fokussiert darauf, dass wir nachhaltig arbeiten können mit dem Ziel einen möglichst ausgeglichenen Haushalt zu führen.

Sebastian Laube

Ich stelle den Antrag um geheime Abstimmung.

Cyrill Tait

Die CHF 800 000 sind ein Problem, welches aktuell nicht lösbar ist. Wichtig zu beachten ist das Kerngeschäft, was wir beeinflussen können. Im Kerngeschäft wurde gespart.

Antrag Klaus Utzinger - Reduzierung Teuerung von 1.5% auf 1.2%

Antrag: Soll die Teuerung von 1.5% auf 1.2% angepasst werden?

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 251

Antrag Sebastian Laube - Geheime Abstimmung

Ja-Stimmen: 15

Es wird offen über das Budget abgestimmt.

Antrag: Wollen Sie das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Zurzach mit einem unveränderten Steuerfuss von 115% genehmigen?

Abstimmung: Der Antrag wurde mit 253 Ja-Stimmen und 60 Nein-Stimmen angenommen.

10. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum wurden die Termine für das kommende Jahr vorgestellt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen aus der Bevölkerung.

GEMEINDERAT ZURZACH

Gemeindeammann

sig. Andi Meier

Gemeindeschreiber

sig. Daniel Baumgartner